

- [7] Hahn, Münchn. med. Wochenschr., 1896, Nr. 8.
 [8] Dogiel, Du Bois Archiv f. Physiol., 1886.
 [9] Latschenberger, Berichte der Wiener Akad., Bd CV, Abt. III, 1896.
 [10] Schuhmacher, Schultze's Archiv, 1896, Bd. 48.
 [11] Spuler, Archiv f. mikrosk. Anat., 1892.
 [12] Korolew, Centr. f. med. Wiss., 1897, Nr. 7.
 [13] Hahn, Münchn. med. Wochenschr., 1896, Nr. 8.
 [14] Schattenfroh, Münchn. med. Wochenschr., 1897, Nr. 1.
 [15] Buchner, Archiv f. Hygiene, Bd. XVII.
 [16] Fodor, Centr. f. med. Wiss., 1895.
 [17] Weiss, Pflüger's Archiv, Bd. 65, 1896, Heft 3 u. 4.
 [18] Dogiel, Du Bois Archiv f. Physiol., 1893, S. 356.
 [19] Marmorec, Annales Pasteur, 1896.
 [20] Menge u. Walthard, Centr. f. med. Wiss., 1896.
 [21] Bial, Pflüger's Archiv, Bd. 52, S. 137.
 [22] Berl. klin. Wochenschr., 1894.
 [23] Archiv de Physiologie norm. et pathol., 1895, Nr. 1.
 [24] Salkowski, Zeitschrift f. physiol. Chemie, Bd. VII, S. 115.
 [25] Lépine, Compt. rend., T. 119, S. 123.
 [26] Harmsen, Petersburger med. Wochenschr., 1894, Nr. 38 u. 39.
 [27] Lilienfeld, Du Bois Archiv f. Physiol., 1891—1892, 1896.
 [28] Römer, Centr. f. med. Wiss., 1896.
 [29] Botkin, Virchow's Archiv, 141, S. 238.
 [30] Ribbert, Centr. f. allg. Pathol., 1890, S. 665.
 [31] Sherrington u. Ballance, Centr. f. allg. Path., 1890, S. 697.
 [32] Baumgarten, Centr. f. allg. Pathol., 1890, S. 764.
 [33] Recklinghausen, Schultze's Archiv f. Mikrosk., 1866.
 [34] Arnold, Virchow's Archiv, Bd. 144, S. 67.
 [35] Przewoski, Centr. f. allg. Path., 1896.
 [36] Backer, Centr. f. med. Wiss., 1895.
 [37] Weiss, Centr. f. med. Wiss., 1891, S. 456.
 [38] Janowski, Archiv f. exp. Pathol., 1895.
 [39] Harmsen, Petersb. med. Wochenschr., 1894.
 [40] Looss, Biolog. Centralblatt, 1889/90.

[90]

Wilhelm Haacke, Grundriss der Entwicklungsmechanik.

Leipzig 1897. 398 Seiten. 143 Textfiguren.

Der Verfasser nennt dieses Werk im Vorwort das erste „Lehrbuch“ der Entwicklungsmechanik. Demzufolge erwartet man durch die Lektüre desselben das vorhandene Thatsachenmaterial der Entwicklungsmechanik in vollständiger und genauer, wenn auch knapper Darstellung kennen zu lernen. Man erhofft sich eine genaue Information über den gegenwärtigen Stand der einzelnen Fragen und über den Inhalt der bezüglichen Spezialarbeiten, wie auch eine objektive kritische Abwägung der verschiedenen Auffassungen. Statt dessen sieht man, dass unser Autor in diesem Buch überall den Hauptwert auf die Vorführung seiner eigenen Ansichten legt und diese durch mehr oder weniger geeignete, wie auch nicht immer

richtig wiedergegebene Thatsachen zu stützen sucht. Sein Bestreben, die abweichenden Ansichten anderer Autoren kurz zu widerlegen, scheidet mehrfach daran, dass er des öfteren die Auffassung der Autoren nicht richtig darstellt und nicht immer beweiskräftige Einwendungen vorbringt. Die ganze Schrift trägt daher ein sehr subjektives Gepräge, worauf der Autor selbst im Vorwort aufmerksam macht. Dieses herausfordernd subjektive Gepräge benimmt aber dem Werke unseres Verfassers den Charakter eines „Lehrbuches“, ja selbst eines „Grundrisses“. Zudem sind die einzelnen Abschnitte sehr ungleich bearbeitet. Von manchen Gebieten ist dem Verfasser das Material offenbar nicht im speziellen bekannt; über solche Lücken hilft er sich mit wenigen Zeilen hinweg, wobei deren Kürze außerdem noch oft die Klarheit der Darstellung in Frage stellt. Solches gilt vor allem von jenen Gebieten, die den Inhalt der Spezialarbeiten Roux' bilden. Die Verdienste dieses als des Begründers der Disziplin werden im übrigen anerkannt.

Die Grundauffassungen Haacke's selbst sind im wesentlichen die richtigen: den modernen, exakten Naturwissenschaften der Physik und Chemie entnommen. Hier steht Haacke hoch über jenem Standpunkte, den jüngst ein Gegner der Entwicklungsmechanik, O. Hertwig, als den seinigen bezeichnet hat.

Demnach ist das Buch sowohl in seiner Tendenz, wie in seinen Hauptzügen zu billigen. Die leichtflüssige Schreibweise des Verfassers erleichtert dem Leser das Eindringen in das Verständnis entwicklungsmechanischer Bestrebungen im allgemeinen und in die Anschauungen Haacke's im besonderen.

Bei dem reichen Inhalte des Buches kann hier nicht auf das Einzelne eingegangen werden. Es würde zu weit führen, zu den Anschauungen des Autors Stellung zu nehmen und die irrtümliche Reproduktion und Beurteilung fremder Arbeiten berichtigen zu wollen. Wir wollen uns daher begnügen, noch das Inhaltsverzeichnis hier anzufügen.

Das „erste Hauptstück“ behandelt unter dem Titel „vom Gebiete der Entwicklungsmechanik“ die Möglichkeit der Entwicklungsmechanik, wie deren Stellung zur Teleologie, zum Vitalismus und zur Biologie. Das zweite Kapitel enthält Auseinandersetzungen über die Systematik der Organismen. Im dritten Hauptstück erörtert H. den Mechanismus der Keimesgeschichte und kommt hiebei auf die „Regeneration, Teilung und Knospung“, auf die „Konstruktion des Energidenmechanismus“, wie auf „das Problem des Bildungstoffes“ zu sprechen. Im vierten Hauptstück wird unter dem Titel „vom Formbildungsgrund“ über „entwicklungsmechanische Reize“, über „Korrelation und Symphasie“, über „die entwicklungsmechanische Rolle der Richtungsreize“, „die Rolle diffuser Reize“ und „die Reizwirkung“ verhandelt. Das fünfte Hauptstück bezieht sich auf die „Formenwandlungen“ und enthält Abschnitte über „Formenwechsel“, „Formverbildungen“, „Formungsrichtungen“ und „Formenmischung“. Den Schluss bildet ein Abschnitt über den „Mechanismus der Stammesgeschichte“.

H. Endres [86]

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Endres H.

Artikel/Article: [Bemerkungen zu Wilhelm Haacke: Grundriss der Entwicklungsmechanik. 719-720](#)